

Hans Kumpf in russischem Jazzbuch

15.06.2008 15:50 von jazz (Kommentare: 0)

...so ebbes....

[Hans Kumpf](#) aus Schwäbisch Hall machte in den 80er Jahren ausgiebig Reisen hinter den Eisernen Vorhang, um die nonkonformistische Jazzszene des Ostblocks kennen zu lernen und mit den dortigen Avantgardisten zu improvisieren. Allein in der verblichenen Sowjetunion nahm der als harmloser Pauschaltourist getarnte Klarinettist unter konspirativen Bedingungen drei LPs auf und brachte diese in Deutschland und England auf den Markt. Seine gewonnenen Erfahrungen und Analysen vermittelte Kumpf in zahlreichen Beiträgen für Zeitungen, Periodika, Büchern und Rundfunksendern und auch auf www.jazzpages.com.

Jetzt kam in Sankt Petersburg ein Buch heraus, das Hans Kumpf auf zehn Seiten ein eigenes Kapitel widmet und besonders dessen Aktivitäten im vormaligen Leningrad beschreibt. „Poka Ne Natschalsja JAZZ“ („Warten auf Jazz“) nennt der inzwischen bei der BBC in London arbeitende Redakteur Alexander Kan seinen auch grafisch sehr liebevoll gestalteten Band, für den Hans Kumpf noch 25 Fotos und das Titelbild besteuerte. „Du hast letzten Endes diese Buch ermöglicht – und viele darin geschilderten Ereignisse“, schrieb Kan in einer handschriftlichen Widmung. Die Startauflage beträgt 5 000 Exemplare.

"The St. Petersburg Times" über dieses Buch (Englisch):

http://www.sptimes.ru/index.php?story_id=26080&action_id=2

Einen Kommentar schreiben